

Kernen wählt König ab

Neuer Beigeordneter wird Horst Schaal aus Strümpfelbach

VON UNSERER MITARBEITERIN
SIGRID KRÜGEL

Kernen. Horst Schaal, derzeit Leiter des Bau- und Umweltamtes in Ebersbach, wird neuer Erster Beigeordneter in Kernen. Mit klarer Mehrheit hat sich der Kernener Gemeinderat für den gebürtigen Strümpfelbacher entschieden. 14 Mitglieder des Gemeinderates sprachen sich für Schaal aus, nur neun für Amtsinhaber Hans König.

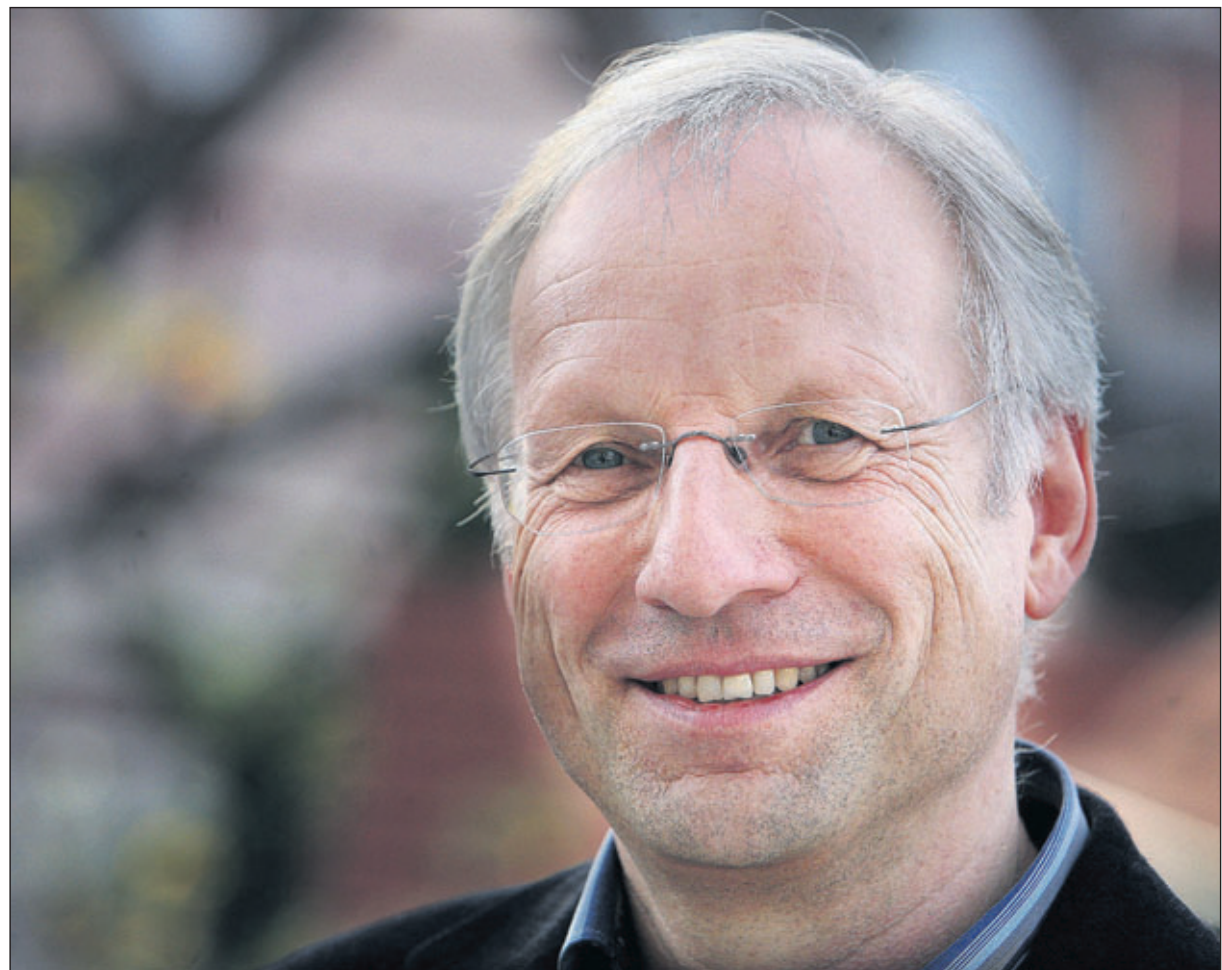
Zwei Vorstellungsreden, keine Fragen an die Kandidaten: Überraschend schnell ging die Wahl des neuen Kernener Beigeordneten und Bauamtsleiters am Dienstagabend über die Bühne. Zehn Minuten Redezeit hatte jeder, danach gaben Bürgermeister Altenberger und die 22 Gemeinderäte in geheimer Wahl ihre Stimme ab. Das Ergebnis: 14 Stimmen für Schaal, neun Stimmen für König. Der war sichtlich schockiert. Auch der Beifall für Schaal aus dem Gremium: zunächst verhalten. Bürger-

meister Stefan Altenberger am Tag danach: „Natürlich jubelt da niemand. Immerhin hat man acht Jahre lang zusammengearbeitet.“ Und: „Leicht hat sich diese Entscheidung sicher niemand gemacht.“ Was letztlich den Ausschlag für Königs Wahlniederlage gegeben haben mag: „Es gab einen guten Gegenkandidaten.“

Seit 2002 führt der 59-jährige Hans König das Bauamt als Nachfolger von Jürgen Lochmann, gegen den er sich vor acht Jahren durchsetzen konnte. Die Stelle wird jeweils für acht Jahre besetzt, Schaal tritt sie am 1. Februar 2010 an.

Für die Stelle hatte sich außer König und Schaal noch Eberhard Kübler, früherer Technischer Beigeordneter der Stadt Kornal-Münchingen, beworben. Kübler war freilich erst gar nicht zur Vorstellung am Dienstagabend angetreten, sondern hatte seine Bewerbung zurückgezogen.

„Eine menschliche Tragödie“ ist der Ausgang der Wahl für den stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden Jochen Alber. „So geht man mit jemandem, der acht Jahre lang fehlerlose Arbeit abgeliefert hat, nicht um.“ Signale aus den anderen Fraktionen hätte Alber sich gewünscht, damit König seine Bewerbung noch hätte zurückziehen können. „Man hat ihn ins offene Messer laufen lassen.“



Der neue Beigeordnete von Kernen wohnt in Strümpfelbach: Horst Schaal. Bild: Bernhardt

Horst Schaal, Strümpfelbach

Seit 1990 ist Horst Schaal **Leiter des Bau- und Umweltamtes der Stadt Ebersbach.**

Der **gebürtige Strümpfelbacher**, der auch in Strümpfelbach wohnt, hat am Remstalgymnasium das Abi gemacht und an der Uni Stuttgart studiert. Sein Abschluss: Diplom-Ingenieur Architektur.

Der 56-jährige Schaal ist mit einer Architektin verheiratet, die beiden **Söhne** sind 17 und 20.

Ausschlaggebend für die Bewerbung in Kernen waren **„die Nähe**, der persönliche Bezug, **der berufliche Aufstieg** zum Beigeordneten als Abrundung des Berufslebens“. Denn auch Schaal wird kaum mehr als eine Amtsperiode haben: Wenn seine acht Jahre abgelaufen sind, ist er 64.

Freilich: „An Rente habe ich noch nie gedacht. Ich habe noch eine Menge vor“, sagt der **56-Jährige**.

Zwischen Kernen und Ebersbach sieht Schaal **viele Parallelen**. Auch wenn die Markungsfläche von Ebersbach fast doppelt so groß ist: „Gemeindehaushalt und Einwohnerzahl sind fast identisch.“

Auch ein Grund, sich noch einmal be-

rufflich zu verändern: „Es war ein günstiger Zeitpunkt.“ In Ebersbach sind die „Big Points“ abgearbeitet. Schaals letztes großes Projekt, die Überplanung des zwei Hektar großen **Kauffmann-Areals**, das rund ein Achtel der gesamten Ebersbacher Innenstadt einnimmt, geht jetzt in die Umsetzungsphase. **„20 bis 25 Millionen Euro** werden dort investiert.“ Gebaut werden unter anderem ein Lebensmittelmarkt, Fachmärkte, ein Pflegeheim und ein Kulturpavillon.

Und da schwingt dann auch etwas **Wermut** in der Stimme: „Natürlich hätte ich noch Lust gehabt, das auch umzusetzen.“ – „Ich war mit Leib und Seele in Ebersbach.“

Aber: „In Ebersbach sind damit die Rücklagen verbraucht, in Kernen nicht.“ Hier stehen noch **spannende Projekte** an.

Deshalb hat Schaal entschieden: **„Zurück zu den Wurzeln.“**

Projekte, auf die er sich besonders freut, sind die **Glockenkelter** und das **Bürgerhaus**, die neuen Baugebiete und die historischen Gebäude.

UFW: Schaal hat mit seinem Enthusiasmus die Leute begeistert

„Das klare Votum hat mich überrascht“, so gestern der Kommentar von Hans Dietzel, Fraktionsvorsitzender der UFW. Seine Einschätzung: „Schaal hat möglicherweise durch sein Engagement, seine Vitalität und seinen Enthusiasmus die Leute für sich begeistert.“ Eine politische Entscheidung – Hans König ist Mitglied der CDU – war diese Wahl seiner Überzeugung nach nicht.

„Wer ist der Bessere für die nächsten acht Jahre?“ Diese Frage haben sich nach Ansicht von SPD-Fraktionsvorsitzendem Hans-Peter Kirgis auch die anderen Gemeinderäte gestellt. „Wir bewegen in den nächsten acht Jahren sehr viel städtebaulich.“ Und dabei habe König als Tiefbauingenieur gegenüber dem Architekten Schaal schlechter abgeschnitten. „Das war sicher ausschlaggebend.“

OGL-Fraktionschef Andreas Stiene sieht es ähnlich. Für die OGL sei es eine „Abwägung“ gewesen. „So schnell wählt man keinen stellvertretenden Bürgermeister ab“, sagt Stiene. Hans König habe im Tiefbau sehr gute Arbeit geleistet und auch im Naturschutz, was der OGL wichtig sei. „Aber in den kommenden Jahren haben wir im



Abgewählt: Hans König. Archivbild: Pavlovič

Städtebau einiges auf der Tagesordnung.“ In diesem Bereich habe Schaal „Kompetenzen und Stärken“, die die Gemeinde brauchen werde.

Kommentar

VON SIGRID KRÜGEL

Harter Schlag



Horst Schaal heißt der neue Beigeordnete der Gemeinde Kernen. Für den 59-jährigen Hans König ist es ein harter Schlag. Mit einem Kopf-an-Kopf-Rennen hatte er gerechnet, aber nicht mit so einem klaren Votum.

Fakt ist aber auch: Horst Schaal hat fachlich einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Gegen einen solchen Mitbewerber zu bestehen, war für den Amtsinhaber schwer. Gegensätzlicher als diese beiden Männer können Konkurrenten kaum sein. Der Gemeinderat hat mehrheitlich für den temperamentvollen Städteplaner Horst Schaal votiert – eine Entscheidung, die alle akzeptieren sollten. Und die sich jetzt erst einmal setzen muss.

Was · Wann · Wo

Weinstadt-Beutelsbach:

- 14.30 Uhr Begegnungsnachmittag im Gemeindehaus.
- 18 Uhr Treffpunkt des Radvereins am Café am Marktplatz zur Trainingsausfahrt.
- 20.30 Uhr „Nice Brazil & Franco Petrocca“, Bossa Nova, Latin Jazz, Samba, JAK-Keller.

Weinstadt-Endersbach:

- 16 Uhr Klöppeln - eine alte Handarbeit, Stadtsekiorenrat und Seniorenakademie, Kontaktbüro Impulse, Bahnhofstr. 19.
- 18.30 Uhr „Museumsstunde am Abend“ - heute historische Nähmaschinen.

Weinstadt-Großheppach:

- 8.30 Uhr DRK-Gedächtnistraining, Haus Steinscheuer, Brückenstraße 9.
- 14.30 Uhr Seniorenkreis Kreis der Älteren und Alleinstehenden, Begegnungsstätte Rathaus „Unfälle im Haushalt - Erste Hilfe“.
- 19 Uhr Sitzung des Gemeinderats in der Steinscheuer bei der Häckermühle.

Weinstadt-Schnait:

- 9 Uhr „55 plus gemeinsam beweglich bleiben“, DRK, Schnaiter Halle.

Weinstadt-Strümpfelbach:

- ab 9 Uhr Sprachcafé für alle ausländischen Frauen in Weinstadt, Rathaus, Hauptstr. 1.
- 10.30 Uhr und 13.30 Uhr Wassergymnastik des Deutschen Roten Kreuzes Weinstadt, Hallenbad Strümpfelbach.
- 14 Uhr Seniorenkreis Strümpfelbach im Evangelischen Gemeindehaus.
- 20 Uhr „Lady sings the Blues“, theatralische Annäherung an die Jazzsängerin Billie Holiday, Theater an der Linde, Hauptstraße 65.

Kernen-Rommelshausen:

- 12.30 bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Friedenskirche, Kurze Straße 9.

Kernen-Stetten:

- 12.30 Uhr Abfahrt der Landfrauen ins Thermalbad nach Beuren. Haltestellen in Stetten: Endersbacher Straße und Kerner Volksbank; in Rommelshausen: Rumold-Realschule und Karlstraße.

- 14.30 bis 17 Uhr Seniorennachmittag in der Begegnungsstätte, St.-Pierre-Platz 3 (Altes Rathaus).
- 14.30 Uhr Seniorentanz unter der katholischen Kirche.
- 18 Uhr „Helft mir doch in meiner Not“, Minimusical des Grundschulchors, Karl-Mauch-Schule, Aula.

Remshalden-Geradstetten:

- 20 Uhr Spielabend des Schachclub Grunbach, SV-Vereinsgaststätte, Stegwiesenweg.

Remshalden-Grunbach:

- ab 12 Uhr Mittagstisch im Bürgerhaus, Schillerstraße 30.

Fellbach:

- 17 Uhr öffentliche Sitzung des Ausländer- und

Migrationsbeirates, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal.

- 19 Uhr Freizeittreff im Lokal „Dr' Knautl“, Stuttgarter Straße.

Winterbach-Engelberg:

- Ausstellung – „Lebenskraft durch Bilder und Gedichte“, 11.30 bis 18 Uhr.

Jugendtreffs

Weinstadt-Beutelsbach:

- Jugendhaus Zehntscheuer 16 bis 20 Uhr geöffnet.

Weinstadt-Endersbach:

- Jugendcafé YuCa 18 bis 21 Uhr geöffnet.

Kernen-Stetten:

- 17.30 bis 19 Uhr Mädchengruppe, 19 bis 21 Uhr offener Jugendtreff.

Kernen-Rommelshausen:

- 19 bis 22 Uhr Jugendtreff geöffnet.

Remshalden-Geradstetten:

- Jugendhaus: 16 bis 19 Uhr Rocktag.

Remshalden-Grunbach:

- Aktivspielplatz: 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Schwaikheim:

- Jugendhaus: 15 bis 17 Uhr Teeniegruppe, 17 bis 22 Uhr offenes Haus, 19 Uhr gemeinsames Abendessen.

Fellbach:

- Abenteuerspielplatz, Nurmweg 4: 14 bis 18 Uhr geöffnet (6-12 J.).

Büchereien

Weinstadt-Beutelsbach:

- 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr geöffnet.

Kernen-Rommelshausen:

- 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Kernen-Stetten:

- 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Remshalden-Geradstetten:

- 15 bis 19 Uhr geöffnet.

Schwaikheim:

- geschlossen.

Bäder

Weinstadt-Strümpfelbach:

- Hallenbad geöffnet von 17 bis 19 Uhr für alle, von 19 bis 21 Uhr nur für Frauen.

Kernen-Rommelshausen:

- Hallenbad 9 bis 13 Uhr (Senioren und Eltern mit Kindern bis 3 J.) und 13 bis 19.30 Uhr.

Korb:

- Hallenbad 8 bis 11 Uhr und 15 bis 21 Uhr geöffnet.

Nachtdienst-Apotheke

Weinstadt-Beutelsbach:

- Rathaus-Apotheke, Buhlstraße 32.



Jetzt beim Wechsel zur EnBW bis zu 90 Euro¹ sichern!

Angebot verlängert:

Jetzt wechseln und entspannen!

www.enbw.com/produktberater
0800 3629-012 (kostenfrei, Mo. – Fr. 7:00 – 19:00 Uhr)

EnBW
Energie
braucht Impulse

¹ Gültig für das Produkt EnBW DuoPlus für Neukunden bei einem Wechsel bis 30. Juni 2010. 60 Euro werden als einmaliger Starter-Bonus mit der ersten Jahresrechnung gutgeschrieben. Weitere 30 Euro einmaliger Treue-Bonus werden nach 2 Jahren Vertragsfreie mit der zweiten Jahresrechnung verrechnet.

Stromquellen 2007 Deutschland (Quelle: BDEW) / EnBW VSG: Erneuerbare Energieträger 15 % / 21,4 %; Kernenergie 24,3 % / 46,5 %; Fossile und sonstige Energieträger 60,7 % / 32,1 %. Umweltauswirkungen 2007 Deutschland (Quelle: BDEW) / EnBW VSG: CO₂-Emissionen 541 g/kWh / 256 g/kWh. Radioaktiver Abfall 0,0007 g/kWh / 0,0013 g/kWh.